

MIKROFONE

AKG Groove Pack

Volle Packung

Nach dem Rhythm Pack, das in der Mittelklasse platziert ist, schiebt AKG mit dem Groove Pack aus Mikrofonen der Perception Live-Serie in der günstigen Klasse kräftig nach.



Klangbeispiele findet ihr auf der DrumHeads!!-CD

Titel 39-44

Auch das Groove Pack kommt, wie das Rhythm Pack, in einem stabilen und eleganten, etwas kleineren Alukoffer, in dem die Mikrofone in Schaumstoff passgenau für Transport und Aufbewahrung untergebracht sind. Das Pack umfasst sechs Mikros, ein P2 für Bassdrum, drei P4 für Snare und Toms und zwei P17 für die Overhead- & Hi-Hat-Abnahme. Allesamt sind sie Mitglieder der günstigen, in Österreich entworfenen und in China gebauten Perception-Serie von AKG.

Gute und solide Verarbeitung, die einiges verträgt

Die dynamischen Modelle P2 und P4 verfügen über integrierte Halterungen, die mittels Flügelschrauben im Winkel fixiert werden, die Kondensator-Typen P17 über reguläre Halter. Allesamt bieten sie ein Kombigewinde, für das kein Reduziergewinde nötig ist (Ausnahme: P2, ist aber enthalten), um an USA- oder Euro-Norm-Stative bzw. -Halter

anzudocken. Sehr praktisch! Alle Mikros sind in stabilen und gewichtigen Metallgehäusen untergebracht, die Verarbeitung erscheint sehr solide, das Gitter vor der Kapsel verträgt auch locker einige fehlgeleitete Stockhits. Für die drei P4s liegen noch Klemmhalter aus Kunststoff bei, die ihr nicht nur an den Spannreifen von Snare und Toms anbringen könnt. Sie passen auch an Rims und Tama-Halterungen. Sehr gut!

Vor allem Overheads steuern zum Gesamtsound bei

Das P2 beschert der Bassdrum einen klaren Anschlag mit guter Definition, nur der Bass ist relativ schlank (Track 39), was eine gute PA und etwas EQing aber korrigieren können. Ein nettes Detail ist die in die Halterung integrierte XLR-Buchse. Das Kabel immer nahe am Stativ und wird nicht zur Fußangel.

Das P4 bringt an der Snare einen guten, mittig-druckvollen Sound, dem man noch ein paar elegante Höhen spendieren kann. Wenn ihr die mitgelieferte Halterung verwendet, ist die Kapsel so nah am Fell, dass durch den Nahbesprechungseffekt auch für einen guten Tiefendruck gesorgt ist (Track 40).

Auch die Toms kommen gut. Lediglich dem großen Tom fehlen ein paar satte Tiefen, und wenn die Klemmhalterung an einem Rims befestigt ist, sind sowohl der Abstand zum Fell, als auch der Winkel zu gering, so dass ein etwas flacher, zu obertonreicher Sound abgenommen wird (Tracks 41 und 42). Um auch hier satte Klänge zu erhalten empfehle

ich euch andere, verstellbare Klemmen zu nutzen oder auf Stative auszuweichen.

Die Overheads steuern viel zum Gesamtsound bei, die P17 bilden das Set und speziell die Becken gut ab, der Charakter ist leicht metallisch mit einer befriedigenden Auflösung der Details (Track 43).

Der Klang des gesamten Sets ist schön punchy, mit gutem Attack und knackigen Mitten und somit gut für Live-Abnahme geeignet. Lautstärke ist für keines der sehr pegelfesten Mikros ein Problem, die empfindlicheren und feinen Kondensatoren P17 lassen sich über einen kleinen Schalter in der Empfindlichkeit um stolze 20 Dezibel absenken.

Insgesamt zeigt das Groove Pack gute Abnahme-Qualitäten für einen kernigen Drumsound (Track 44), der sich leicht behauptet und zu einem mehr als angemessenen Preis erhältlich ist.

● Wolfgang Rösch

Kompakt

- sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Plug and play für Live
- Clip praktisch, aber nicht justierbar

Vertrieb	Audio Pro www.audiopro.de
Preis (UVP)	339 €
bestehend aus	1 x P2, 3 x P4, 2 x P17, stabiler Alukoffer, inkl. Halter, 3 x Clips für Spannreifen für P4
Charakteristik	Niere
Typ	P2 & P4 dynamisch P17 Kondensator (20dB Abschwächung schaltbar)
Sonstiges	Metallgehäuse; vergoldet XLR-Kontakte

